



Dieser Wohnwagen im Gemeindewald von Schömberg wurde nicht illegal entsorgt. Dort werden Gerätschaften für den Abbruch des alten Windrades auf der Langenbrander Höhe untergebracht. Foto: Krokauer

Der Wohnwagen dient als Bauhütte

Kommunales | Abriss des Windrades auf der Langenbrander Höhe soll bald beginnen / Firma in Startlöchern

Im Wald da steht ein Wohnwagen ohne Kennzeichen, genauer gesagt im Schömberger Gemeindewald auf der Langenbrander Höhe. Er wurde nicht illegal entsorgt, sondern dient als Bauhütte.

■ Von Wolfgang Krokauer

Schömberg. Es ist nämlich kein Zufall, dass der Wohnwagen in der Nähe der inzwischen stillgelegten Windkraftanlage der prowind GmbH und Co. KG steht.

In der jüngsten Ratssitzung am Dienstagabend sprach Gemeinderat Tino Bayer (UWV) den Wohnwagen an. Er fragte, was es damit auf sich hat. Bürgermeister Matthias Leyn konnte darüber aber nichts sagen. Das werde im Ordnungsamt gerade ge-

klärt. Auf Nachfrage des Schwarzwälder Boten wiederholte Leyn am Mittwoch per E-Mail: »Die Kolleginnen vom Ordnungsamt klären den Sachverhalt derzeit.«

Geräte zum Abbau werden untergebracht

Mehr weiß Thomas Müllerschön, Geschäftsführer von prowind, dem Betreiber des stillgelegten Windrades. Er sagte am Donnerstag auf Nachfrage unserer Zeitung, dass der Wohnwagen als Bauhütte diene. Die mit dem Abbruch des Windrades beauftragte Firma bringe dort Teile der Anlage sowie Geräte zum Abbau unter. Vielleicht würden die Arbeiter in dem Wohnwagen auch »vespern«, so Müllerschöns Vermutung.

Bereits vor einiger Zeit teilte Roland Helber, Sprecher

des Beirats von prowind, auf Anfrage des Schwarzwälder Boten mit, dass prowind die Windkraftanlage zum symbolischen Preis von einem Euro zuzüglich Mehrwertsteuer an ein polnisches Unternehmen verkauft habe. Die Firma wolle das Windrad als Ersatzteillager nutzen. prowind beteilige sich mit einem geringen Betrag an den Kosten für den Kran. Müllerschön ergänzte am Donnerstag, dass die betreffende Firma bereits seit Februar darauf warte loszulegen.

Auch das Schömberger Bauamt weiß Bescheid. Dort sei bekannt, dass ab Ende April Abbrucharbeiten am alten Windrad anstünden, sagte Hauptamtsleiterin Lea Miene am Donnerstag auf Nachfrage unserer Zeitung. Das Bauamt wisse schon länger, dass eine Baustelle eingerichtet werde. Der Abfallwirtschafts-

betrieb Landkreis Calw (AWG) wird ohnehin nur tätig, wenn sich der Eigentümer des betreffenden Grundstücks, in diesem Fall die Gemeinde, melde, sagte Janina Dinkelaker, Pressesprecherin des Landratsamtes Calw nach Rücksprache mit Helge Jesse, Bereichsleiter für Gebühren, Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit bei der AWG.

In seiner Sitzung am Dienstagabend fasste der Gemeinderat zum alten Windrad einige Beschlüsse. Demnach nimmt die Gemeinde Schömberg den Abbruchartrag des Windrades auf der Langenbrander Höhe zustimmend zur Kenntnis. Der Antragsteller, also prowind, muss die Fundamente, die Trafo- und die Übergabestation sowie die Kabeltrassen beseitigen. »Die in Anspruch genommene Fläche ist nach Beendigung der Rückbaumaßnah-

men durch den Antragsteller in den Ursprungszustand (Waldgrundstück) zurückzusetzen«, heißt es in dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, dem der Gemeinderat zustimmte.

prowind machte nach Helbers Worten den Vorschlag, das Fundament der Windkraftanlage im Boden zu lassen und den dadurch eingesparten Betrag je zur Hälfte zwischen der Gemeinde und prowind aufzuteilen. Doch dazu wurde im öffentlichen Teil der Ratssitzung nichts gesagt. Zu den Themen in nicht öffentlicher Sitzung könne er zum jetzigen Zeitpunkt nichts sagen, schrieb dazu Leyn auf Nachfrage per E-Mail.

Sie erreichen den Autor unter

wolfgang.krokauer
@schwarzwaelder-bote.de

